

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

80 (3.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Luisenstraße Nr. 24.

VOLKSFREUND
Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Geß & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Gewerkschaftliches.

Die Maße der Grubenherren. Von Grubenbeamten wird erzählt, daß die Grubenherren für das ganze Ruhrrevier die Sperre verhängt haben. Und zwar nicht nur für die gemahrgelagerten Bergarbeiter, sondern für alleamt. Für die Dauer von drei Monaten sollen die Bergarbeiter ihre Arbeitsstelle nicht wechseln dürfen.

Weiter werden von den verschiedenen Zechen Lohnreduktionen gemeldet, und zwar werden sie mitunter in solch empfindlicher und provozierender Weise vorgenommen, daß es förglich auf der Zeche „Victoria“ bei Linen schon wieder zur Arbeits-einstellung kam. Jedenfalls ist von den angekündigten Lohn-erhöhungen nirgends mehr die Rede. Selbst den Streikbrechern ist verschiedentlich der Lohn gekürzt worden.

Auf der Dortmunder Zeche „Kaiserstuhl“ wurde eine Belegschaft von etwa 20-25 Mann zwar wieder angelegt, doch es wurde den Leuten bedeutet, daß sie einwöchentlich wöchentlich nur eine Schicht verfahren dürften. Inzwischen ist auf einem anderen Schacht der Zeche noch ein größerer Maschinenbruch entstanden, wodurch die Förderung auf diesem Schacht auf eine Woche eingestellt wird. Während dieser Zeit sollen 600 Bergleute feiern. Von Steigern wird erzählt, daß die schlimmsten Maßregeln gegen die Bergleute noch nicht zur Ausführung gelangt seien. So sei den Grubenherren der Plan unterbreitet worden, keinen der Streikenden auf der bisherigen Zeche wieder anzulegen. Es sollten die Bergleute sich nach Beendigung des Streiks an die Arbeitsnachweise stellen und von diesen in die Reviere verfrachtet werden, vielleicht so, daß die Dortmunder Bergleute nach Raddob, die von Raddob nach Essen, die von Essen wieder nach einem anderen Bezirk verfrachtet werden sollten. Ganze Ladungen Drucksachen, die auf diesen Streich berechnet waren, sollen in den Kesselhäusern verbrannt worden sein. Dieser ungeheuerliche Plan ist wohl nicht zur Ausführung gelangt, weil die Grubenherren wohl selbst nicht ohne Schaden davon gekommen wären.

Die Einigung im Schneidergewerbe. Nachdem die Arbeitervertreter drei Einigungsvorschläge in den Frankfurter Verhandlungen abgelehnt hatten, stimmten sie einem vierten Vorschlag des Dr. Hiller zu. Dieser hat folgenden Wortlaut:

„Die heute im Schneidergewerbe bestehenden Lohn-differenzen werden einem aus drei Unparteiischen bestehenden Spruchkollegium, zu welchem jede Partei neben Dr. Hiller einen Unparteiischen ernannt, unterbreitet. Folgende Grundlinien werden aufgestellt:

- 1. Die Arbeitgeber gewähren für jeden Tarif eine Erhöhung der Grundlöhne im ganzen, die nicht unter 5 Proz. betragen darf.
2. Hinsichtlich der Orte, in denen eine höhere als fünfprozentige Zulage gefordert wird, erheben die Gehilfenverbände ihren Anspruch in bestimmter Höhe vor dem Kollegium der drei Unparteiischen.
3. Die vor und während der Frankfurter Schlichtungsverhandlungen im Febr. 1912 geeinigten Orte scheiden aus.
4. Insofern die Parteien, die durch ihre örtlichen Vertreter im Beistand ihrer Organisationsvertreter erscheinen, nicht einig gehen, fällt das Kollegium einen Spruch, für beide Teile bindend.
5. Streik und Aussperrung nehmen am 1. April 1912 ihr Ende. Es wird die Arbeit am 2. April dadurch wieder aufgenommen, daß die Arbeitnehmer an ihre früheren Plätze zurückkehren. Maßregelungen dürfen von keiner Seite stattfinden.
6. Das Spruchkollegium entscheidet endgültig, wenn über einzelne Positionen keine Einigung erzielt wird und über die Frage, ob der bestimmte Prozentsatz gewährt ist oder nicht.
7. Für den Beginn der Verhandlungen ist Dienstag, der 2. April, und als Verhandlungsort Jena in Aussicht genommen.

Die Arbeitervertreter stimmten diesem Vorschlage einstimmig zu mit der Einschränkung, daß die Mitglieder der freien Orte in ihren Versammlungen dem zustimmen müßten. Dieser neue Vorschlag bedeutet eine Verbesserung gegenüber den ersten Angeboten, denn während zuerst nur durchschnittlich 5 Proz. Lohn-erhöhung zugestimmt wurden, sollen jetzt diese 5 Proz. als Mindestangebot betrachtet werden. Die Arbeitervertreter können für die einzelnen Orte darüber hinaus Anträge stellen. Einigen sich die Parteien über die gestellten Forderungen nicht, so entscheidet das Spruchkollegium endgültig. Vorsitzender dieses Spruchkollegiums ist Dr. Hiller, von den Parteien ist weiter dazu in Vorschlag gebracht Dr. Preiner-Münden und Magistratsrat Schulz-Berlin.

Damit dürfte die Einigung im Schneidergewerbe als vollzogen betrachtet werden, denn es ist sicher anzunehmen, daß die Mitglieder diesem Einigungsvorschlage zustimmen werden. Dieser letzte Einigungsvorschlag ist derart, daß eine Ablehnung durch die Mitglieder der Öffentlichkeit gegenüber nicht als gerechtfertigt erscheinen könnte.

Ablehnung der Einigungsvorschläge im Schneidergewerbe. In Berlin hat eine Vertrauensmännerversammlung am Sonn-

tag die Einigungsvorschläge des Unparteiischen Dr. Hiller-Frankfurt a. M. abgelehnt. Eine Versammlung der Streikenden am Montag vormittag erklärte sich ebenfalls gegen die Vermittlungsvorschläge. Mit 1886 gegen 80 Stimmen wurde die sofortige Arbeitsaufnahme abgelehnt. Dieser Beschluß, so wurde besonders betont, soll sich nicht gegen den Unparteiischen, noch gegen die Berliner Unternehmer richten, er soll nur eine Zurückweisung der Demütigung sein, die in der Wiederaufnahme der Arbeit gefunden werden müsse, noch bevor die Arbeiter von dem Inhalt des mit den Unternehmern abzuschließenden Vertrages Kenntnis haben. — Auch in München ist der Einigungsvorschlag von den Schneidern verworfen worden.

Die weiteren Einigungsverhandlungen werden trotzdem am 2. April beginnen.

Soziale Rundschau.

Rudwigshafen a. Rh., 31. März. Die hiesige Fleischzentrale — ein Konfinkum norddeutscher Viehproduzenten — bezieht seit einigen Tagen große Mengen von geschlachtetem Großviehfleisch aus Dänemark. Das Fleisch wird vor Abgabe an das Publikum im städtischen Schlachtviehstall tierärztlich untersucht. Der Transport aus Dänemark geschieht in Spezialkühlwagen. Die Qualität des Fleisches ist erstklassig. Die Fleischzentrale offeriert dieses Fleisch — Jung-Rind- und Ochsenfleisch — das Pfund zu 75 Pf. Kalbfleisch das Pfund ebenfalls zu 75 Pf. Die Schweine werden lebend hier eingeführt, sie kommen aus Holstein. Die Schlachtung erfolgt unter amtlicher Aufsicht im städtischen Schlachthaus. Die Fleischzentrale offeriert das Schweinefleisch zu den Markt- und Viehpreisen. Der Verkauf dieser billigen Fleischsorten ist ganz außerordentlich stark, auch nach auswärts.

Mannheim, 1. April. Mit Hilfe edler Menschenfreunde ist in unserer Stadt ein nachahmenswertes Werk entstanden, eine Jugendschule. Diese Einrichtung ist wohl das wirksamste Mittel im Kampfe gegen die Schundliteratur und wird den Kindern zum Segen gereichen. Die Leseschule ist ausgestattet mit Wärdern und Sagenbüchern für die schulpflichtigen Kleinen, mit Becken unserer Klassiker und Literaturzeugnissen der besten Meister für die Schullehrer. Man will die Jugend durch die Einrichtung lehren, nicht nur an materielle, sondern auch an ideale Dinge zu denken.

Kommunalpolitik.

Hohenwettersbach, 1. April. Den Genossen zur gefl. Kenntnisnahme, daß eine Abschrift der Wählerliste zur bevorstehenden Bürgermeisternwahl bei den Genossen J. Hofbauer, „Zur Hochburg“, sowie bei G. Zimmermann aufsteht.

Teutschneureut, 2. April. Das vorausgesehen war, ist bereits eingetroffen. Ohne Schwindel geht es eben bei unseren Gegnern nicht ab, wenn Wahlen vorgenommen werden. So auch wieder bei den bevorstehenden Bürgerauswahlwahlen. Sie haben sich gefunden: die Taufe wurde im „Kranz“ und der Schmaus im „Grünen Baum“ abgehalten. Als Taufpaten fungierten der Herr Bürgermeister (liberal) und der Gemeindevorstand (kons.). Das Kind heißt — vereinigte Volkspartei. Die eigentlichen Macher halten sich zurück, denn sie haben eben zu viel Dreck am Stecken und haben auch so ziemlich alle Parteien schon durchgeschwommen, so daß sie nun im Pfuhl stehen, aus dem sie nicht recht herauskommen können. Daß sich auch der Herr Rathschreiber daran beteiligt, hätten wir diesem nicht zugestanden, es scheint aber, als ob sich auch er als fanatischer Gegner aufspielen will. Vor diesen Männern, die sich abwendig machen lassen, sagen wir: „Hut ab!“ Wir wollen nicht Gleiches mit Gleichem vergelten und auch in der 3. Klasse, soweit Arbeiter in Betracht kommen, nicht vorgehen. Wir nehmen an, daß die hiesigen Bürger und Wähler aus Männern bestehen, die endlich einmal der Schwindelpolitik in der Gemeinde ein Ende bereiten. Offenlich fallen auf den hier geplanten Wahlschwindel nicht allzuviel hinein, denn nur die ganz Dummen können diesen noblen Herrschaften nochmals die Steigbügel halten. Nur so weiter und der eine oder andere dieser Herren schneit sich seinen eigenen Säggod, auf dem er abgesetzt wird. Das Material werden wir im gegebenen Moment schon besorgen.

Zöhligen, 1. April. Die Bürgerauswahlwahlen, die am 28., 29. und 30. März stattgefunden, sind nun vorüber und man hat jetzt ein klares Bild über den Verkauf vor Augen. Die Demokraten, die bei der Wahl die größte Schlappe erlitten haben, können nun über ihre Sünden, die sie die letzte Zeit begingen, nachdenken. Bei der Wahl erhielten in der 1. Klasse die Demokraten 6, das Zentrum 14 Sitze, die Sozialdemokratie hatte keine Liste eingereicht. In der 2. Klasse erhielten die Demokraten 6, das Zentrum 10 und die Sozialdemokraten 4 Sitze. Und in der 3. Klasse entfielen auf die Demokraten 3, auf das Zentrum 5 und auf die Sozialdemokratie 12 Sitze. Sozialdemokratie und Fortschrittler haben somit 31 Sitze, der schwarze Gegner nur 20. Mitin hat das Zentrum trotz seiner raffinierten Kampfweise nicht die Herrschaft auf dem Rathhaus erreicht. Der katholische Jugendverein, der, wie ja bekannt, keine Politik treibt, enthandte trotzdem seine Jünglinge zum Kampf. Wir nennen nur die Namen 3011,

das ist in ehemaliger Studierender der Theologie, sowie Herr Burgai, beide noch nicht wahlberechtigt, aber ihr arrogantes Verhalten stellte alles in Schatten. Es kam während der Wahl zu einem heftigen Wortwechsel zwischen einem Demokraten und dem betr. Volk. Auch ein Sozialdemokrat kam dazu. Der betr. Volk sagte nun zu letzterem: „Hör einmal, wenn ich im „Volkshfreund“ komme, dann gibst was!“ Wir haben dem Herrn nun den Gefallen getan und ihn in den „Volkshfreund“ gebracht! Wir sind gespannt, was es nun gibt?! Eine solche Kampfweise, wie sie bei dieser Wahl von jener Seite geführt wurde, hat Zöhligen bis jetzt noch nie erlebt. Es liegt nun an den Genossen und der Arbeiterkraft, dafür zu sorgen, daß bei der Gemeinderatswahl die Sozialdemokratie dem Zentrum die Antwort für sein unschönes, schiefes Verhalten gibt.

In der Nr. 73 vom Dienstag, 26. März, brachten wir einen Artikel, in dem die Arbeiter, die sich als Vorkämpfer vom Zentrum aufstellen ließen, veröffentlicht waren. Da ist leider das Unglück passiert, daß ein Arbeiter, der Herr Eugen Schuler vergessen war. Dieses soll nun an dieser Stelle nachgeholt werden. Es kam uns zu Ohren, daß ein Zentrumsmann gesagt hat: „Aha, den haben sie weggelassen, der hätte ihnen das Häfel aufgedeckt.“ Also Herr Schuler, haben Sie die Güte? Wir nehmen an, daß Sie auch auf dieses Antwort geben und uns das „Häfel“ aufdecken.

Neues vom Tage.

Bauschwindler.

Berlin, 1. April. Der Bauunternehmer Alfred Witt aus Schöneberg wurde heute verhaftet und nach Moabit gebracht, weil er mehr als 100 000 Mark erschwindelt hat. Trotz seiner notorischen Mittellosigkeit hatte er es doch verstanden, Baurterrain zu erwerben und auf dieses große Summen als Baugeld aufzunehmen. Natürlich hatte er gar nicht die Absicht, die Terrains zu bebauen. Ihm kam es nur darauf an, die Baugelder zu erschwindeln. Bei diesen Schwindel-Manövern soll er sich gefälschter Urkunden bedient haben. Witt soll viele Beziehungen zur vornehmen Lebewelt unterhalten haben. Die Zahl seiner Opfer ist eine sehr große.

Geschäftliches.

Wer eine große Familie hat,

sorge dafür, daß alle unnütze und zeitraubende Arbeit in der Haushaltung erpart wird. Hierzu gehört auch der Schuhputz. Mit „Esra“-Schuhcreme werden die Stiefel schön u. hübsch glänzend und das Leder gewinnt dabei noch an Haltbarkeit. Trotz seines billigen Preises ist „Esra“ ein anerkanntes und bewährtes Schuhcreme. Man verlange ausdrücklich „Esra“.

an gros Julius Strauß, Karlsruhe en détail
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Sandalschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fäzern, Sportsocken, Mützen usw. usw.
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Ein Geheimnis
Ist es nicht, daß Sie viel Geld sparen, wenn Sie Ihren Bedarf nur in der
Schuh- u. Kleiderhalle
Kriegstraße 8, beim Walfisch
Arbeiter-Kleider in guter Ausführung.
Herren-Sonntagsanzüge von 9.50 an.
Anaben- und Burschen-Anzüge in verschiedenen Fasson's und Dessin's.
Arbeiter-Schuhe und -Stiefel in nur guten Qualitäten.

80 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin.

- Außerdem wertvolle Gratis-Zugaben. Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, bester Ersatz für Natur-Butter.
Niederlagen in Karlsruhe:
Abolf Bach, Kolonialwaren, Marienstr. 93.
Wilhelm Cries, Kolonialwaren, Kriegstr. 173.
Franz Fütterer, Kolonialwaren, Amalienstr. 51.
A. J. Domburger, Kolonialwaren, Kronenstr.
August Kranz, Kolonialwaren, Kellenstraße.
Filiale: Kaiserstraße 38.
Bernhard Kranz, Kolonialwaren, Werderstr. 37.
Filiale: Waldstraße 65.
M. Alenert Wiv. Kolonialwaren, Schöffelstr. 47.
Hermann Knapp, Kolonialwaren, Lessingstr. 5.
Jakob Kösch, Drogerie, Herrenstraße 35.
Jakob Mühlle, Kolonialwaren, Douglasstr. 32.
Max Ramstein, Kolonialwaren, Adlerstr. 36.
Josef Roth, Kolonialwaren, Rudolfstr. 15.
Salz Rothschild, Kolonialwaren, Kreuzstr. 24.
Anton Schaar, Kolonialwaren, Reisingstr. 44.
Emil Scherer Nachf., Kolonialw. Gölzestr. 1.
Abam Schorr, Kolonialwaren, Nothstraße 17.
Gottlieb Schödy, Kolonialwaren, Luisenstr. 34.
Filiale: Schützenstr. 13a/11, Grenzstr. 2, Holandstr. 21.
Wilh. Steinbach, Kolonialwar., Gerwigstr. 48.
A. van Beurrooh, Kolonialwaren, Sofienstr. 45.
Theodor Wals, Drogerie, Kurbenstraße 17.

Vertreter: Karl Halbig, Viktoriastraße 6.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Unsere Spezialabteilung: STRUMPFWAREN ist mit allen Saison-Neuheiten ausgestattet.

Geschäftsprinzip der Firma: Qualitäts-Ware bei sehr mässigen Preisen

Seltene Gelegenheit

Ueber 1000 Dutzend Strümpfe und Socken.

7015

Baumwollene

Herren-Socken
Ia. Flor, Doppelsehle, verstärkte Hochferse
:: schwarz — leder — alle Modifarben ::
3 Paar nur **1,-**

Damen-Strümpfe
Prima Seidenflor, ganz durchbrochen, schöne Dessins,
:: schwarz — leder — alle Modifarben ::
Paar nur **65** ₤

Damen-Strümpfe
gute Qualität, halb durchbrochen
:: schwarz — alle Modifarben ::
Paar nur **50** ₤

Herren-Socken
Ia. Flor, Jacquardmuster, in allen Farben sortiert
Paar nur **45** ₤

Herren-Socken, Baumwolle, kräftig gestrickt **30** ₤
Damen-Strümpfe, Baumwolle, Doppelgarn **65** ₤

Damen-Strümpfe
Ia. Qual., Laufmasch., merceris., schwarz, braun,
alle Modifarben, Paar nur **70** ₤

Solide Qualitätsware, meist reinwollene Qualitäten.

Wollene

Herren-Socken
Schafwolle, gestrickt, kräftig Paar **55** ₤
Schafwolle, gestrickt, kräftig Paar **70** ₤
Reine Kammgarnwolle, fein Paar zu **95, 70** u. **50** ₤

Strümpfe
Reine Wolle, engl. lang, Damengrößen Paar zu **1.25** u. **95** ₤
Reine Wolle, Ia. Gobel., Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
₤ 65 75 85 95 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65

Baby-Strümpfe

reine Wolle, weiss, braun, leder Grösse 0—1 Grösse 2—4 Grösse 1—4 reine Wolle, weiss, schwarz, leder, grau, Grösse 1—4
30 ₤ **40** ₤ **35** ₤ **35** ₤
vollständig nahtlos
Ein Posten **Knabensweaters**, Wolle, Grösse 1 bis 4, in 4 Farben **1.30**.

Seidengarn-

Kinder-Jäckchen
in allen Grössen 3 Stück **1.25**

Extra-Angebot
in kurzen Handschuhen:

Damen-Handschuhe

durchbrochen, 2 Druckkn., weiss **25** Pf.
Perfilet, 2 Druckkn., bunt, schwarz **35** Pf.
schöne Qual., 2 Druckkn., weiss und bunt **55** Pf.
mercerisiert, 2 Druckkn., bunt und weiss **65** Pf.

Herren-Handschuhe

gute Qual., 1 Druckkn., bunt **45** Pf.
Ia. Flor, 1 Druckkn. **1.10**

MODEHAUS HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

Pfannkuch & Co

Caramell-Osterhasen
Pfd. **75** Pfg.

Chocolade-Osterhasen u. Ostereier
Stück **5** Pfg.

Eierfarben
giftfrei, für ca. 10 Eier
Paket **4** Pfg.
3 Pakete **10** Pfg.
5 verschied. Farben
Paket **7** Pfg.

Pfannkuch & Co
Gen. B. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Bekanntmachung.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zur Fortsetzung der Beratung des Gemeindevoranschlags für 1912 und zur Erledigung des weiteren auf der Tagesordnung stehenden Gegenstandes auf
Mittwoch, den 3. April ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr,
in den grossen Rathhauseaal eingeladen.
Karlsruhe, den 1. April 1912.
Der Oberbürgermeister: Siegrist. Lacher.

Billiger Oster-Verkauf

Damen-Schnürstiefel.
Lackkappe **4.90**
Hochmoderne R. Box-Damen-Schnürstiefel, dauerh. **5.50**

Halbschuhe, Lackkappe, Derby, elegante Form **5.50**

Wichsleder Herren-Schnür-Stiefel **4.90**
R. Box-Herren-Schnürstiefel **6.50**
Eleganter Herren-Schnürstiefel, Lackkappe **6.90**
Braun Chevreux-Kinderstiefel Nr. 31—35 **4.90**, 4.50
Nr. 27/30 **4.50**

Ausserdem noch viele Artikel, welche hier nicht angeführt, zu staunend billigen Preisen ::
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Kommunikanten-Stiefel billigst.

Schuhwarenhaus Münzner
Werderplatz 34. 7007

Essiggurken
(feinste ich. biide Tafelgurken)
Pfd. **40** Pfg.

Salzgurken
schöne, große
Stück **4** Pfg.

Preiselbeeren
Pfd. **60** Pfg.

Mirabellen
1 Kilo-Dose **80**
1/2 " " **45**
empfiehlt 7001

Bucherer
in den bekannten Füllten.

Schulranzen
für Knaben und Mädchen, eigen. Fabrikat, empfiehlt billigst
M. Oswald, 6757
Sattlerei, Schönenstraße 42.

Badeanstalt, Kapellenstraße 64
gegenüber dem Lokalbahnhof.
Empfehle meine reingehaltenen Banneubäder aller Art. Ein Bad mit Wäsche 40 Pfg. Abonnement billiger. — Das Bad ist jeden Tag von morgens 7 bis abends 10 Uhr, Samstag bis 11 Uhr, an Sonntagen bis mittags 12 Uhr geöffnet.
Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll **A. Fessler**. 6283

Koch-Herde
bester Konstruktion unter Garantie für tadelloes Kochen, Braten und Backen.

Feuermelster-Herde
Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

Grude-Herde 6106
verbessertes Modell in Brand zu sehen.

Gas-Kochherde
von Junker & Ruh mit Doppelsparbrennern. Niedrigste Gasrechnung.
Grösste Auswahl. Billigste Preise. Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

Hammer & Helbling
Kaiserstrasse 155—157
Erstes Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Eine Klasse

für sich bildet meine Spezial-Abteilung

Geschäftsprinzip der Firma:
Qualitäts-Ware bei sehr billigen Preisen.

HERREN=ARTIKEL

3 Tage Extra-Preise

Mittwoch ——— Donnerstag ——— Samstag

7011

2000 Krawatten

Binder, Regattes, Diplomaten, per Stück **45** Pfg.
3 Stück **1.25**
(der Wert beträgt teilweise bis 2.00)

Herren-Oberhemden

Oberhemd aus prima Stoff, durchgemustert mit festen Manschetten	2.90	Oberhemd mit Falteneinsatz, Streifen- und Tupfen-Muster	3.95	Oberhemd prima Cretonne mit kleinen Effekten	4.75
Oberhemd prima Percal, durchgemustert, in modernen Dessins	3.50	Oberhemd einfarbiger Rumpf mit seidnem Einsatz	4.50	Oberhemden weiss mit glatten und Falteneinsatz	5.50 4.75 4.50 3.95 3.50

10 moderne Formen Herrenkragen

Qual. „Garantiert 4fach“ per Stück **45** Pfg.
Stehumleg-, Steh- und Umleg-Fasson 3 Stück 1.25

Farbige Garnituren 2.50 1.50 —.90 —.80	Serviteurs 1.60 1.10 —.90 —.70 —.60	Manschetten Paar —.75 —.70 —.60 —.55 —.40
Westen, farbig und weiß 5.90 4.25 2.95 2.25	Westengürtel 1.95 1.80 1.60 1.40 —.95	Hosenträger 1.50 1.80 —.95 —.75 —.60 —.55

Ein Herren-Sportmützen moderne große Form . . . **90** Pfg.

MODEHAUS HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

Kartoffeln!

Von frisch eingetroffenen
10 Baggons feinste
gelbfleischige

Siede-Kartoffeln

vorzüglich im Geschmack
offerierte den Zentner zu

Mr. 4.30

frei Keller 7002

Bucherer

Bestellungen können
in meinen sämtlichen
Filialen gemacht werden.

Gardinen

werden umzugs halber enorm
billig verkauft.

Werner, Schloßplatz 13,
Einaas Karl-Friedrichstr. v. r.

Zur Osterzeit

empfehle ich meine in schönen Formen gegossenen

Karamell-Hasen

ein Pfund 70 Pfg., sowie

Chokolade-Hasen

und Eier

in jeder Preislage.

Hochachtend

6048

Heinrich Denecke

Karlsruhe, Kronenstr. 45, Schützenstr. 19,
Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 61,
Durlach, Hauptstraße 43.

Eier! Eier!

Schwere frische

Sied-Eier

Stück **6 1/2** Pfg.

10 Stück **63** Pfg.

in

7000

Bucherer's

sämtlichen Filialen.

Gelegenheitskauf wegen Räumung!

Verschiedene Paar mod. Bettstellen mit Mäßen und 3-teiligen Hochhaarmatratzen, sowie zwei selbstangefertigten Polstergarnituren und ca. 20 Stück Divans ff. Dessins, Chaiselongues usw. werden äußerst billig abgegeben.
Wilhelm Doll, Tapezier,
Kaiserallee 45, 2. Stod.

Frau

Anna Birg

Karlsruhe

Kronenstrasse 17 a

Costümröcke

Unterröcke

Blusen

7018

das Schönste, das Billigste,

kleine Spesen,

daher die Leistungsfähigkeit.

Machen Sie bitte einen Versuch.

